

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 61 (1935)
Heft: 51

Rubrik: Die Frau von Heute

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

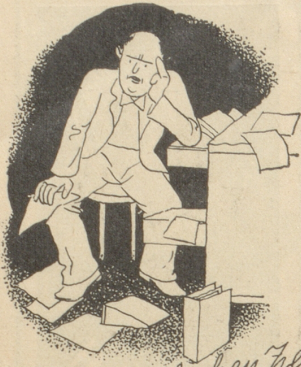
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Statt mit Suchen Zeit verlieren,
Visoclass bald installieren!

Visoclass, das zeit- und ärgersparende Registratursystem

Rüegg-Naegeli
S. C. I. A. - G. BAHNHOFSTR. 22 TEL. 33.708 ZÜRICH

Wenn Sie sich leicht erkälten, dann Herbalpina, das echte Alpenkräuter-Bonbon von der Dr. A. Wander A.-G. in Bern.

In allen einschlägigen Geschäften erhältlich.

Verheimlichte Frauenleiden

Die Frauen und Töchter geben sich oft nicht oder erst zu spät Rechenschaft über die unheilvolle Tragweite und Gefährlichkeit einer Verschleppung des abzehrenden und quälenden Weissflusses. Das Uebel wird aber sehr bald chronisch und dann ist schwer zu helfen. Man sorge also rechtzeitig für radikale Beseitigung durch eine Kur mit den bewährten, aus hochalpinen Kräutern und Wurzeln hergestellten «Frauentropfen Rophaien». Das Mittel hat schon Tausenden von Frauen wieder Wohlbefinden, Glück und Jugend gebracht. Diskreter Postversand in Flaschen zu Fr. 2.75, Kurlflasche Fr. 6.75, durch das

Kräuterhaus «Rophaien», Brunnen 8.

Auch in Apotheken und Drogerien erhältlich.

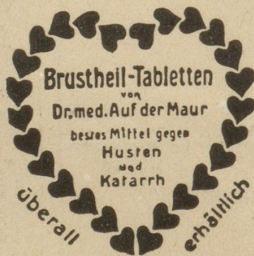


«Hände do obe kei Nähmaschine? --- Doch, e Bernina, die läuft halt grischlos!»

Bernina

Schweizer Nähmaschine
mit vielen praktischen Vorteilen

BRUTSCH & CO., ST. GALLEN



Melabon
das Mittel gegen
Nervenschmerzen
zu Fr. 2.50 in allen Apotheken

Die Frau

Kuriose Geschichte

«Bub,» sagte mein Vater nach dem Essen, «heut fährst du zu deiner Grossmutter, richtest ihr einen schönen Gruss aus und dies und jenes, da hast du Geld für die Bahnfahrt.»

Fein! dachte ich und war vergnügt. Mein Bruder gegenüber war still geworden und hatte ein schiefes Gesicht.

Wie ich mich zur Reise rüstete, kam er in die Kammer geschlichen: «Du, ich möchte auch mit.»

Ich überlegte und schüttelte den Kopf. «Geht nicht, zu wenig Geld für zwei.»

Er versprach mir seinen Apfelwecken, die Mundharmonika und alle Sterne vom Himmel.

Ich begann nach einem Ausweg zu suchen.

Mein Vater hatte mir Geld für eine ganze Fahrkarte gegeben; ich war 14-jährig, aber noch nicht sehr gross, ein paar Kröten hatte ich auch beisammen, also musste es gehen.

Wir sassen beide mit je einem halben Billet im Zug, etwas stolz und etwas ängstlich. Der Kondukteur kam und verlangte die Karten. Er sah vom Einen zum Andern und mass mich mit seinen Blicken von unten bis oben. Er brauchte die gefürchtete Frage nach meinem Alter nicht auszusprechen, ich fühlte das Blut in die Wangen steigen und hatte sicher einen ebenso roten Kopf wie mein Bruder. Wir waren verraten.

Merkwürdigerweise ging der Mann von uns weg, ohne ein böses Wort zu sagen. Was würde er nun tun? Uns an der nächsten Station hinauswerfen und durchbläuen? Oder die Polizei holen? Gewiss gar beides! — Wir hatten keine Freude mehr an der Bahnfahrt.

Verängstigt und dem Weinen nahe kamen wir an unser Reiseziel. Wir waren froh, aussteigen zu können. Ich hatte das Trittbrett noch nicht verlassen, da kam er auch schon, der Mann mit der Tasche.

«Kommt,» sagte er.

Mehr tot als lebendig folgten wir ihm zum Billetschalter. Dort legte er ein paar Rappen hin und erhielt zwei Fahrkarten für unsere Rückfahrt, die er mir in die Hand drückte, nachdem er mir die andern abgenommen hatte.

«Tut's nicht mehr,» sagte er und schaute uns freundlich an.

Jetzt wäre mir lieber gewesen, er hätte getan, was ich vorhin fürchtete, nämlich uns durchgebläut. Die Dinger brannten mich in der Hand, am liebsten hätte ich sie fallen lassen und wie auf

Kommando fingen wir Gebrüder an zu heulen und rannten fort.

So kamen wir zu unserer Grossmutter. Der gütigen alten Frau berichteten wir unsere Missetat und erzählten ihr alles. Sie tadelte uns nicht, denn sie wusste, dass man uns nicht härter hätte strafen können, als es dieser Mann, den wir gar nichts angingen, getan hatte.

Viele Tage hindurch waren wir nie mehr recht froh. Wir hatten viel Heimlichkeiten zusammen, mein Bruder und ich. Der Vater freute sich über unsere Verträglichkeit. Durch allerhand Handreichungen und Botengänge sparten wir etwas Geld zusammen und standen viel am Bahnhof herum.

Eines Tages trafen wir ihn, den wir suchten. Wir baten ihn, er möchte doch das Geld nehmen, das er für uns ausgelegt habe. Zu unserm Glück nahm er es.

«Tut's nicht mehr,» sagte er noch einmal, bevor er ging.

Wir haben es auch nie mehr getan.

Rohama

«Kurios» betitelte ich diese Geschichte deshalb, weil sie etwas Merkwürdiges aufdeckt. Die Macht der Anständigkeit.

Zuschriften zu diesem Thema erwünscht.
Beau

Ein Warenhaus offeriert



No. 5004

Schöner Pelz, Fuchsfurm,
Edellamm, skunksfarbig Fr. 38.—

Zoologen heraus!

Rhy

von Heute

Schöni Zäh

Kürzlich frug das siebenjährige Berteli, wie ihr die neu eingesetzten Zähne ihres Vaters gefallen. Sie antwortete: «Weisch Ungggle, die sind schön, weisch es sind halt di dritte!» Ich verstand ihre Antwort nicht; da erklärte sie mir: «Lueg, ich ha die erschte Zäh, die falled mir jetzt aber us, dänn chum ich di zweite über. Du häsch au di zweite Zäh, die sind aber nöd schön. Aber wänn mer dänn di dritte übechunt, wie de Pape, dänn hät mer ändli schöni Zäh!»

Waas Lüüt!!

Maxli durfte zum erstenmal mit der Mutter in die Stadt, als eben Turnfahrt war. Der Umzug interessierte ihn schrecklich! Zu Hause wenigstens erzählte er: «Weisch, Lüüt het das gha, säg ich dir, zu allne Fänschtere sinds useglampet!» A bis Z

Erstklässler

In der ersten Klasse will die Lehrerin den Kindern die Zahl zwei begreiflich machen.

Sie malt zwei Velofahrer auf die Tafel. Die Kinder müssen so gut's geht, nachzeichnen.

Pegg hat nur einen auf der Tafel. «Jä — wo ischt der zweit?» fragt die Lehrerin.

«Dä ischt fortgähre —» erwidert der kleine Knirps, der noch nicht einmal auf 5 zählen kann. -ätti.

Paradiesgeschichte

Adam ist verschwunden — seit Wochen. Endlich kehrt er zu seiner ängstlichen Gattin zurück. Und was macht Eva?

Sie zählt seine Rippen. -rie

Der Haarschnitt

«Isch's rächt so, Frölein?» fragte die Coiffeuse die 12jährige Margot beim Haarschneiden. Leider war es nicht recht und keine Macht der Welt vermochte die Haarbüschel wieder herzuzaubern, die vorher Margots Oehrchen bedeckt hatten. Margot war wütend; das Fräulein sagte, das sei eben der modernste Haarschnitt und Margot entgegnete: «Wäge dene chaibe Hoor mues ich mir jetzt all Tag d'Ohre wäsche.» E. H.

Kindliche Kritik

Mama geht ins Kaffeekränzchen, Mama geht ins Kino, Mama geht posten, der kleine Heiri fühlt sich vernachlässigt und sagt vorwurfsvoll: «Mama, du bist keine Hausfrau, sondern eine Ausfrau!» E. H.

Von klugen Vätern

Knabe zum Vater: «Vatti, was ischt das, en Wittwer?»

Vater: «Du frägst jetz au blöd, das ischt doch der Ma vonere Wittwe!» Küb

Guten Appetit

gesunden Magen, geregelte Verdauung erreichen Sie durch die goldene Regel: 3 mal täglich



ELCHINA

Orig.-Flasche Fr. 3.75, Kurpackung Fr. 20;
Orig.-Doppelflasche Fr. 6.25.

SCHWEIZER TAFEL-OBST

stärkt Eure Gesundheit

und dessen Verbrauch fördert die um ihre Existenz ringende schweizerische Landwirtschaft.

GROSSE VII ASCOOP LOTTERIE

für eine Pensionskasse Schweiz. Privatbahnen, u. a.

Haupttreffer:

Fr. **200'000**
100'000 · 50'000
25'000 · 10'000

etc. total **44,000** Treffer im Werte von **Fr. 1,100,000**;

amtl. bew. in den Kantonen Genf, Tessin, Schaffhausen, Baselland, St. Gallen

Lospreis **Fr. 5.-**. In **10** Losen mindestens ein **Treffer** (Fr. 10.- bis 200,000).

Sofort bestellen bei der ASCOOP, Bern, Laupenstr. 9, Postcheck III 8386. Rückporto 40 Cts.; Ziehungsliste 30 Cts. Diskreter Versand mit Einschreibebrief.



ASCOOP-Lose bringen Glück, kauf' Dir deshalb gleich zehn Stück!

Die echten Kissinger-Entfettungs-Tabletten

Boxberger's wirken zuverlässig und sind unschädlich. Erhältlich in Apotheken.

Heilung der Hämorrhoiden ist möglich

wenn die richtige Behandlung rechtzeitig einsetzt, und zwar sobald sich die ersten Anzeichen, wie Juck- und Brennreiz, Blutungen, Knotenbildung etc. bemerkbar machen. Je früher der Patient die richtige Wahl eines bewährten Hämorrhoidal-Mittels trifft, desto einfacher und schneller gestaltet sich der Heilungsprozess. Die **Hamcastin-** Komposition von Arzneistoffen, die dieser fast epidemischen Krankheit erfolgreich zu Leibe gehen, bewährt. Schon nach kurzer Zeit fühlt der Patient, dass die Knoten langsam einschrumpfen, die Blutungen hören nach und nach ganz auf und die damit durch Entzündungen hervorgerufenen Schmerzen. Selbst ganz veraltete Fälle von Hämorrhoiden können erfolgreich behandelt werden, wenn neben der örtlichen Behandlung mit Hamcastin-Salbe noch der innerliche Gebrauch von Hamcastin-Salze erfolgt. Prospekt von Dr. med. A. Sanabary gratis. Versuchen Sie es mit einer Mittel-tube zu Fr. 4.—. Es wird auch Ihnen helfen. Prompter Versand durch die **Löwenapotheke Dr. B. Heierli, Bahnhofstrasse 58, Zürich.**

Festsortiment

6 Fl. nur Fr. **11.-**

inkl. Glas u. Getränkesteuer. 1 Fl. Neuchâtel 1934er, 1 Fl. Macon 1933er, 1 Fl. Côtes sup. 1926er, 1 Fl. Asti gran spumante, 1 Fl. Malaga, 3jährig, garantiert, 1/2 Fl. «Topaze» (Champagner).

COMPTOIR VINICOLE ROMAND
CH. MADER-KELLER, DIETIKON (Zch.).

